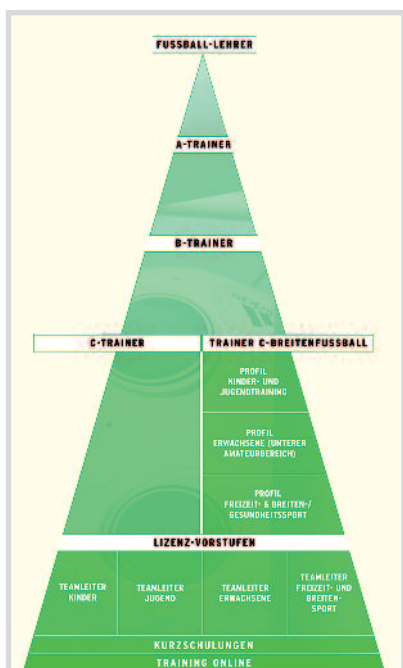




**Frank Wormuth ist seit 2007 Leiter der DFB-Fußballlehrer Ausbildung an der Hennes-Weisweiler-Akademie in Köln. Er stellt den reformierten Fußball-Lehrer-Lehrgang in seiner Struktur und mit seinen Inhalten dar.**

In letzter Zeit wurde sehr viel über die neue Ausbildung an der Hennes-Weisweiler-Akademie (HWA) geschrieben und gesprochen. Es kursierten Gerüchte, in denen u. a. komplett neue Inhalte oder eine Lehrgangspräsenz von zwölf Monaten unterstellt wurden. Nachfolgend werden die tatsächlichen Veränderungen der höchsten Lizenzausbildung des DFB dargestellt.



Die Ausbildungspyramide des DFB

## Die Neuerungen in der Fußball-Lehrer-Ausbildung des DFB

Frank Wormuth, Leiter der DFB-Fußball-Lehrer-Ausbildung

Erfindet die HWA den Fußball tatsächlich neu? Natürlich nicht! Aber die Akademie wird den Entwicklungen gerecht, indem zum Beispiel neue Begriffe aufgenommen und hinterfragt werden. Begriffe wie „abkapfen“, „abkippen“, „hoch stehende Viererkette“, „gependelte Viererkette“, „ein offen stehender Spieler“, „Torspieler“, „Schnapper“, „ziehendes und drückendes Abseits“ werden registriert, dargestellt und in entsprechenden Bezug gebracht. Hauptaufgabe der HWA war, ist und bleibt die breite Ausbildung der staatlich anerkannten Fußball-Lehrer.

### Ist-Analyse

Um den heutigen Gegebenheiten der Aufgabenstellung eines Trainers gerecht zu werden, musste die höchste DFB-Lizenzausbildung mit dem aktuellen 55. Lehrgang strukturell und zum Teil auch inhaltlich verändert werden. Der eigentliche Reformstart war aber bereits im Jahre 2005 unter der Federführung des damaligen Lehrgangleiters Erich Rutemöller (s. hierzu BDFL-Journal Nr. 30, November 2005 und ITK Düsseldorf 2005). Dieser Reformstart spiegelt sich auch an vielen Stellen des heutigen Lehrgangs wider.

So kooperiert die HWA weiterhin mit der Deutschen Sporthochschule in Köln und bildet die gleichen drei Zielgruppen aus: Berufsfußballtrainer, Mitglieder der Nachwuchsleistungszentren und DFB-/Verbandssportlehrer. Oberstes Ziel der HWA bleibt das Vermitteln von Inhalten, das Anwen-

den im Trainingsprozess und das Umsetzen im Wettbewerb. Die aktuelle Ausbildung stellt aber noch mehr als bisher die Praxis in den Vordergrund, denn die Theorie muss Mittel für die Praxis sein.

Basis dieser reformierten und an der Praxis orientierten Ausbildung war eine umfangreiche Istanalyse in den einzelnen Ausbildungsgruppen vor Ort, um dem eigentlichen, von der Praxis geforderten Anforderungsprofil gerecht zu werden. So floss eine Menge an Gedanken aus dem realen Berufsleben in den neuen Lehrgang ein, wobei darauf hingewiesen werden muss, dass dieser Prozess nie abgeschlossen sein wird.

### Optimierung

Die Optimierung des reformierten Lehrgangs baut sich selbstverständlich auf bewährte Strukturen und Inhalte der Vergangenheit auf. Konkrete und klar ersichtliche Veränderungen wurden wie folgt durchgeführt:

Die bisherige Lehrgangsdauer von sechs Monaten (18 Wochen Köln, 7 Wochen Praktika) wurde auf elf Monate erweitert, wobei die Präsenzzeiten an der HWA in Köln nun 28 Wochen, die Praktika insgesamt 14 Wochen und die neu eingeführten Selbststudienzeiten sechs Wochen betragen. Die elf Monate Lehrgangsdauer sind an eine normale Saison angelehnt. Die Selbststudienzeiten werden über das Jahr verteilt punktuell so eingesetzt, dass die angehenden



Fußballlehrer in diesen einzelnen Wochen das zuvor erhaltene Wissen nochmals für sich reflektieren können. Eine Veränderung, welche sich aus der Istanalyse heraus entwickelte und aktuell bei den Lehrgangsteilnehmern sehr gut ankommt.

Die Ausbildungsabschnitte wurden in acht Phasen unterteilt, die da wären:

- Phase 1: Spitzenniveauanalyse
- Phase 2: Praktikumsphase Profil „Profifußball/NLZ“ I-IV
- Phase 3: Kommunikations- und Rhetorikkurs
- Phase 4: Basisausbildung Profil „Profifußball“
- Phase 5: Anwendungsausbildung Profil „Profifußball“
- Phase 6: Profil „Verbandssportlehrer“ und Praktikum C-Lizenz
- Phase 7: Profil „Nachwuchsleistungszentrum“
- Phase 8: Prüfungsphase mit neuer APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung)

Die fußballspezifische Ausbildung baut auf der GAG-Methode auf. Das „G“ steht für „ganzheitliche Ausbildung“ und das „A“ für eine „analy-

tische beziehungsweise fächerorientierte Ausbildung“. In den ersten drei Phasen wird ganzheitlich, in der Phase 4 fächerorientiert (eine bezüglich des Vorwissens heterogene Gruppe wird homogenisiert) und ab der fünften Phase wieder ganzheitlich ausgebildet.

So wurde die bewährte Spitzenniveauanalyse am Anfang des aktuellen Lehrgangs am Beispiel der EM 2008 durchgeführt. Die Studenten hatten die Aufgabe, die einzelnen Mannschaften auf Stärken und Schwächen zu analysieren, jeweils eine auf die einzelnen EM-Mannschaften aufgebaute Trainingswoche zu erarbeiten und aus dieser Woche die inhaltlich wichtigste Trainingseinheit in der Praxis vorzuführen. Mittels erlernter Softwareanwendung (Analyse-, Schnitt-, Grafik- und Präsentationsprogramm) mussten die angehenden Fußballlehrer ihre Ergebnisse darstellen und als Gesamtdokumentation an alle Teilnehmer abgeben.

Neu ist die Möglichkeit – in Absprache mit den jeweiligen Bundesligaver-

einen – ein Praktikum sowohl in der Lizenzmannschaft als auch im Nachwuchsleistungszentrum (NLZ) über die ganze Saison verteilt zu absolvieren. So erhalten die angehenden Fußballlehrer einen Überblick über die kommenden Herausforderungen direkt vor Ort und auf eine ganze Saison bezogen.

Übernommen und ausgebaut wurde die Phase 3, in welcher die Lehrgangsteilnehmer im Umgang mit dem Journalismus praktisch geschult werden. Hier haben Rollenspiele und das entsprechende Feedback eine große Bedeutung.

Auf die bereits oben beschriebene Basisausbildung (Homogenisierung des Wissens) folgt eine neue Ausbildungsform: Die modulatororientierte Anwendungsausbildung. Hier werden Modulthemen (z. B. Englische Woche oder Sommervorbereitung) von allen Schwerpunktfächern (Fußballlehre, Trainingswissenschaft, Psychologie/Pädagogik, Sportmedizin) aus betrachtet und aufbauend auf dem in der Basisausbildung erlernten, fächerorientierten Wissen Querverbindungen bzw. Zusammenhänge hergestellt.

Rahmenterminplan – 1. Hälfte														Fußball-Lehrer-Ausbildung				2008/2009	
Juni		Juli			August		September			Oktober		November		Dezember					
EM-Phase		Praktikums-Phase I			Kurs		Basisausbildung – Profil „Profifußball 1“			P-Phase II		Anwendung - Profil „Profil II“							
Start Vorlesungen																			
A	EM-Analyse	B	C	D	Praktikum I Vorbereitung und NLZ	E	Rhetorikkurs	Phase 1 Profifußball	S	Phase 2 Profifußball	S	Phase 3 Profifußball	Praktikum II Vorrunde und NLZ	Phase 4 Profifußball	S				
23	24-25	26	27	28	29-31	32	33	34-36	37	38-40	41	42-44	45-46	47-51	52				
A-Vorbereitung EM-Analyse / B-Nachbereitung EM-Analyse / C-Darstellung EM-Analyse / D-Vorbereitung Praktikum / E-Nachbereitung Praktikum / SS-Selbststudium / ● HWA ● Praxis ● zu Hause																			

Rahmenterminplan – 2. Hälfte										
Januar		Februar			März			April		
Praktikums-Phase III		Profil II			Profil „Verband“			Profil „NLZ“/P-IV		Prüfungs-Phase
Vorlesungen Ende										
S	Praktikum III Vorbereitung und NLZ	Phase 5 Profifußball	Verband	S	Praktikum Verband	NLZ	P-IV Rückrunde	F	S	Prüfung
1	2-4	5-6	7-8	9	10-11	12-13	14	15	16	17-18
F-Vorbereitung auf Prüfung / P-V-Praktikum V Rückrunde und NLZ / NLZ-Nachwuchsleistungszentrum / 23 Tage Vorlesungen Fachbereiche										

Summe Wochen	
Köln:	21 Profi
Köln:	4 Verband/NLZ
Köln:	3 Prüfung
Summe:	28
Praktika:	2 EM
Praktika:	1 Rhetorik
Praktika:	9 BL/NLZ
Praktika:	2 Verband
Summe:	14
Selbststudium:	6
<b>Summe:</b>	<b>48</b>

Der Lehrgangrahmenplan wurde auf elf Monate erweitert und ist an eine normale Saison angelehnt.



Die Phasen 6 und 7 beschäftigen sich mit den Zielgruppen Verbandssportlehrer und NLZ. Neben theoretischer Vermittlung haben die Studenten zusätzlich neu die Möglichkeit, praktisch in den Verbandsgruppen zu arbeiten, indem sie in der C-Lizenzausbildung unterstützend mitschulen. Theorie (Lehren lernen) und Praxis (Lehren) werden hier verbunden.

Am Ende kann sich dann jeder Teilnehmer der Fußballlehrerausbildung testen lassen, um zu überprüfen, ob er oder sie all die gelernten Inhalte verinnerlicht hat. Denn man lernt ja nicht für die Prüfung, sondern für das (Berufs-)Leben. Die Veränderung der Prüfungsabläufe kann man in der neuen APO nachlesen, die auf der Homepage des DFB veröffentlicht ist. So wird von den Teilnehmern neben schriftlicher und mündlicher Überprüfung, auch die Abgabe von zwei Dokumentationen verlangt, angelehnt an die Form einer wissenschaftlichen Arbeit. Zum einem ist dies eine Hausarbeit über ein selbst gewähltes Thema (12-15 Seiten) und zum anderen die Praktikumsarbeit des Profils „Profifußball/NLZ“. Ziel dieser schriftlichen Arbeiten ist das Erlernen der Fähigkeit zu Recherchieren, Fakten zusammenzufassen und sie prägnant darstellen zu können („roter Faden“). Dem Trainer sitzen bei Bewerbungsgesprächen Vertreter der Wirtschaft gegenüber und diese möchte heutzutage strukturierte und

inhaltlich ausgereifte Konzepte vorgestellt bekommen.

### Personalwesen

Die Fußballlehrerausbildung ist in vier Fachbereiche aufgeteilt, die von so genannten Stammdozenten geführt werden. Die vier Fachbereiche (Schwerpunktfächer) sind:

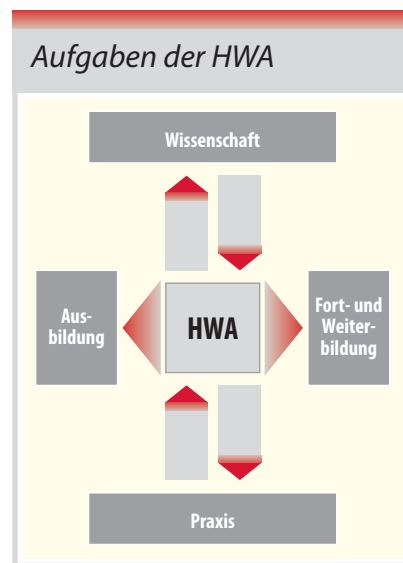
- die Fußballlehre,
- die Psychologie/Pädagogik,
- die Trainingswissenschaft und
- die Sportmedizin.

Neben diesen Stammdozenten gibt es noch für diverse Themenblöcke Honorardozenten und externe Referenten aus der Praxis, die immer punktuell eingesetzt werden.

Eine absolute Neuerung, aber noch im Aufbau befindlich, ist die Zusammenarbeit der HWA mit einem bereits gegründeten wissenschaftlichen Gremium, welches hinter jedem einzelnen Fachbereich steht (s. Abb. unten). Die Wissenschaftler und die HWA haben sich bereits kennen gelernt und werden sich Mitte des aktuellen Lehrganges zum zweiten Mal zusammensetzen, um folgenden Aufgaben gerecht zu werden:

- Kontroll- und Beratungsfunktion bezüglich Inhalt und
- Marktbeobachtungs- und Bearbeitungsfunktion bezüglich Fort- und Weiterbildung.

Mittelfristig betrachtet können nun Anfragen aus der Praxis wissenschaftlich fundiert beantwortet bzw. neues-



Aufgaben der Hennes-Weisweiler-Akademie

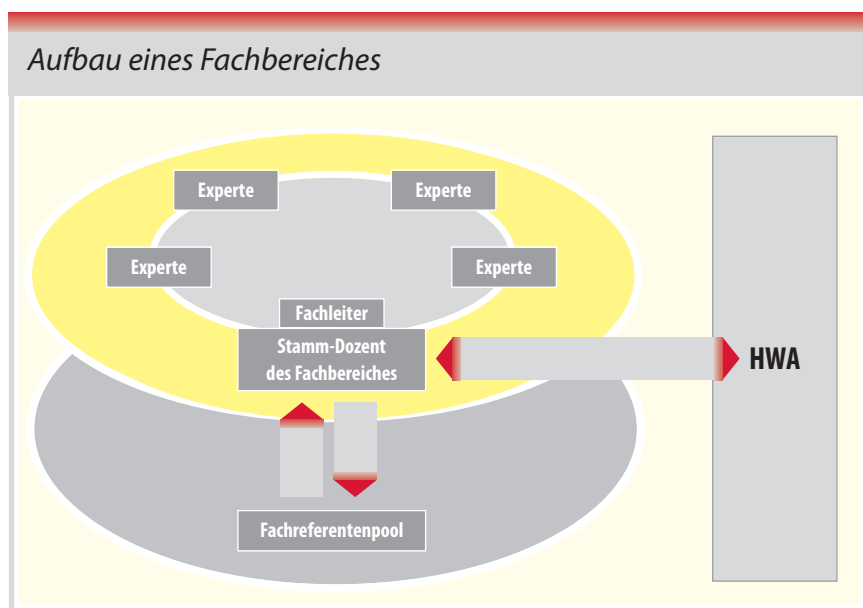
te Forschungserkenntnisse über Newsletter oder eine Homepage weitergegeben werden.

Zukünftig wird die HWA also die Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis sein, sowohl in der Aus- als auch in der Fort- und Weiterbildung. Eine Akademie des Wissens (Kompetenzzentrum), die nicht als Selbstzweck, sondern als Mittel zum Zweck benutzt werden kann.

### Inhalte

Es hat sich in der Vergangenheit als sehr positiv erwiesen, dass der Lehrgang von Montag bis Donnerstag abläuft. Der Grund liegt darin, dass es den Teilnehmern möglich ist an den drei restlichen Tagen die Lerngebiete für sich zu wiederholen, und dass die im Fußballbereich Berufstätigen die Chance erhalten, noch drei Tage mit ihrer Mannschaft zu verbringen. Dies wurde in der reformierten Ausbildung übernommen, wobei der Wochenstundenplan aber so aufgebaut wurde, dass es zukünftig vier Schwerpunkttage gibt, die sich nur mit jeweils zwei Themen beschäftigen (Ausnahme Montag).

Neu für die Teilnehmer des Lehrganges ist, dass sie in der Praxisarbeit (jeweils vier Trainer pro Praxiseinheit) nur am Montag und zum Teil auch am Donnerstag untereinander trainieren, während am Dienstag und





## Wochenstundenplan

Uhrzeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
	Diverses	Psychologie/Pädagogik	Trainingswissenschaft	Sportmedizin
1. 08.00 – 08.45 5'	---	Wiederholung Mo	Wiederholung Di	Wiederholung Mi
2. 08.50 – 09.35 15'	---	Fußball-Theorie	Fußball-Theorie	Fußball-Theorie
3. 09.50 – 10.35 5'	---	P/P	TW	SM
4. 10.40 – 11.25 5'	---	P/P	TW	SM
5. 11.30 – 12.15 60'	12.15 Ernährungslehre 5'	P/P	TW	SM
6. 13.15 – 14.00 5'	Methodik/Lehren	P/P	TW	SM
7. 14.05 – 14.50 5'	Methodik/Lehren	P/P	TW	SM
8. 14.55 – 15.40 15'	Wiederholung Do	Fußball-Theorie	Fußball-Theorie	Fußball-Theorie
9. 15.55 – 16.40 5'	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis/Theorie
10. 16.45 – 17.30 5'	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis/Theorie
11. 17.35 – 18.20	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis	Fußball-Praxis/Theorie

### Beispiel eines Wochenstundenplans

am Mittwoch mit Demonstrationsgruppen aus der Region gearbeitet wird. Dieses Arbeiten unter realen Bedingungen wird zusätzlich unterstützt durch eine vierköpfige Beobachtergruppe, die den Auftrag hat, jeweils mittels Camcorder den Inhalt und das Verhalten des Trainers auf Stärken und Schwächen zu analysieren. Und zwar in der Form, dass am nächsten Morgen in der Wiederholungseinheit je eine 15minütige Präsentation (mittels erlernter Softwarenutzung) darüber abgehalten wird. Ziel ist es, Andere inhaltlich zu reflektieren und somit auch sich selbst, denn wer lehrt der lernt auch am besten.

Eine weitere wichtige Neuerung ist, dass die Sportmedizin die Trainingswissenschaft ergänzt, d. h., dass der am Mittwoch dozierte Inhalt der Trainingswissenschaft am Donnerstag durch die Sportmedizin physiologisch bzw. biologisch erklärt wird. Die Orthopädie fließt dabei nur ein und wird nicht mehr als separates Fach doziert. Ein Fußballlehrer sollte als „Dirigent“ das „Orchester“ führen und das Wissen über die einzelnen Instrumente haben, aber er muss diese nicht unbedingt perfekt spielen können, um Erfolge zu feiern.

Dies gilt auch für die Ernährungslehre, welche von der Sportmedizin abgetrennt wurde und nun separat von einem Ernährungsexperten vor-

getragen wird. Das Wissen darüber ist für den Fußballlehrer bedeutend, denn was nutzt das beste konditionelle oder technisch-taktische Training, wenn die Akkus des Spielers nicht optimal gefüllt sind. Doch bei allen inhaltlichen Veränderungen bleibt der rote Faden in der Ausbildung bestehen und er schlägt sich auch in der Anzahl der täglichen Lerneinheiten nieder: Im Mittelpunkt steht der Fußball in Theorie und Praxis.

### Die nächsten Schritte

Der aktuelle Lehrgang 2008/09 unterliegt ständiger Kontrolle, um Optimierungen sofort oder im nächsten Lehrgang zu ermöglichen. Dennoch wird an weiteren Projekten gearbeitet.



Die Videoaufzeichnung jeder Praxiseinheit wird analysiert und präsentiert.

Mittelfristig ist eine Homepage der HWA geplant, um über diesen Weg Wissen zu transportieren. Fragen, die für die Praxis, aber auch für die Wissenschaft rund um den Fußball von Bedeutung sind, werden von Diplomanten aus der Sporthochschule beantwortet. In Publikationen wie Fachartikeln, Schriftenreihen oder sogar Büchern wird das erarbeitete Wissen an die Praxis weitergegeben.

Intern werden im Moment Messsysteme entwickelt, um am Ende des Lehrgangs die Qualität desselben feststellen zu können. Hier geht es um anonyme Fragebögen, die von den Lehrgangsteilnehmern ausgefüllt werden, und um Messmöglichkeiten zur Beantwortung der Frage, ob das Anforderungsprofil des Lehrgangs auch erreicht wurde.

Ein wichtiges mittelfristiges Ziel der HWA ist weiter, dass die Vereine, die einen Trainer suchen, das Wissen der HWA über die Qualität der Trainer nutzen. Denn zukünftig werden die Trainer mit ihren Lehrgangsteilnehmern von der C-Lizenz bis zum staatlich anerkannten Fußballlehrer erfasst und bewertet, so dass man die ausgebildeten Trainer mit all ihren Stärken, Schwächen und Entwicklungspotentialen kennen wird. Für den Trainer bedeutet Entwicklung „lebenslanges Lernen“, gemäß dem Motto der HWA: „Nach der Ausbildung ist vor der Ausbildung.“